

<b>Kompetenz</b>	1941- 1946 Sammlung von Altstoffen
<b>Kompetenz-träger</b>	1941-1946 Schüler und Schülerinnen
<b>Entstehung</b>	<p>1925 Wie aus dem Verwaltungsbericht von 1935 hervorgeht, wurden jeweils im Frühling und Herbst seit 1925 von den städtischen Schulen Altpapiersammlung durchgeführt, wobei der Erlös der Sammlung den schulischen Fürsorgeeinrichtungen zugute kam.</p> <p>1941 Wie dies dem Verwaltungsbericht von 1941 zu entnehmen ist, wurde die Altpapiersammlung 1941 in die Kriegswirtschaft integriert und zur Altstoffsammlung ausgebaut.</p> <p>1946 Nach dem Ende des Krieges wurde die Altstoffsammlung der Schulen stark abgebaut. Die meisten Schulen führten ab 1946 – wie vor dem Krieg – nur noch Altpapiersammlungen durch.</p>
<b>Aufbau</b>	1941 Organisation durch die einzelnen Schulen. Sammlung durch die Schüler und Schülerinnen. Gesammelt wurde Altpapier, Altmetall, Stanniol, Korken, Wollresten, Lumpen, Gummiabfälle und Kaffeesatz. Der Erlös der Altstoffsammlung wurde für die Fürsorgeeinrichtungen der Schulen, z.B. für Speisung und Bekleidung bedürftiger SchülerInnen, Ferienversorgung etc. verwendet. Daneben ging ein Teil des Erlöses an die Soldatenfürsorge.
<b>Personal</b>	
<b>übergeord. Behörde</b>	1941-1946 Schuldirektion
<b>Aufsicht</b>	
<b>Bibliografie</b>	<sup>2</sup> VB 1935: 180, VB 1941: 137, VB 1942: 147f., VB 1943: 157f., VB 1944: 166, VB 1945: 178f., VB 1946: 185.